internationaler

25! SEIBERER BERGPREIS

seit 1986

am Sonntag, 25. April 2010
in Weißenkirchen in der Wachau

1. Start 10.00 Uhr
2. Start 14.30 Uhr

Jubiläumsprolog zum Seiberer
Samstag, 24. April 2010
Start 9.00 Uhr

sponsored by:

KTM ARBO Vespa Faber

Die Anfänge

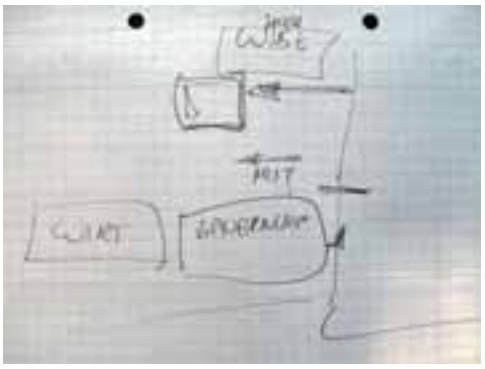
1985, die Bergwertungen für Oldtimer rund um Wien waren gerade in Mode gekommen, wollte der Kleinwagenclub zumindest eine Ausfahrt zu einem motorsportlich und historisch interessanten Berg machen. Irgendwer schlug den Seiberer vor, also ging es dorthin.
Und nicht nur ich hatte vorher von diesem Berg noch nichts gehört, aber es gefiel allen. Die Straße, harmonisch in die Wachauer Weinberge eingebettet, führt in das Waldviertel (hinauf). Und dazwischen bietet sich immer wieder der Blick hinunter ins Donautal. Dieser Faszination kann man sich kaum entziehen. Kein Wunder, dass die Gegend 2000 zum Weltkulturerbe erklärt wurde.
Also wurde der Ruf laut im nächsten Jahr dort eine richtige Bergwertung auf gesperrter Strecke zu veranstalten. Gesagt – Getan. Die behördliche Verhandlung war sehr konstruktiv, das Interesse der Beteiligten an der Veranstaltung sehr groß. Vielleicht war das eine Vorahnung, welche touristische Bedeutung der Bergpreis erreichen sollte.

Ende April 1986 fand dann der 1. Seiberer Bergpreis statt. Fast alles war noch anders als heute:
Die Startnummernausgabe war zwischen Dürnstein und Weißenkirchen, die Teilnehmer starteten auf der alten Seiberer Straße aus dem Ort heraus. Aber die neue Umfahrungsstraße war schon in Bau, die später den wunderbaren übersichtlichen Startraum ergeben sollte. Oder die Strecke, wir fuhren jahrelang nur kurz bis vor die Abzweigung zum Gasthaus Seiberer. Ganz hinauf ging es erst Jahre später.
Die Siegerehrung fand im Gasthaus Donauwirt statt. Nur, schon bald gab es in Weißenkirchen keinen Gasthaussaal mehr, der alle Teilnehmer hätte aufnehmen können. Es wurde dann in die lokale Veranstaltungshalle ausgewichen.
Ja, so fanden sich nach und nach die entgültigen Lösungen. Wir sprechen aber von Evolution statt Revolution, nach außen hin änderte sich wenig. Und auch bei den Helfern fanden sich langsam die Lösungen: die Feuerwehr als Streckenposten, Franz Pintarich als Zeitnehmer. Und viele andere Helfer kamen zum Team, die zum Teil seit Jahrzehnten dabei sind (viele Hände der Zweigstelle Krems, die Startnummernausgabe und als namentliches Beispiel Andreas Kaiser als DEN Starter).
Und zu guter Letzt die Teilnehmer: Sie kamen wieder. Einige davon mittlerweile mit zweistelligen Teilnehmerzahlen. Danke, irgendwie dürften wir den Seiberer nicht so schlecht machen, denn sonst würdet Ihr nicht so gerne kommen.
Martin Strubreiter hat vor Jahren die Stimmung rund um den Seiberer in einem Auto Revue Artikel beschrieben.
Danke dafür, ich kenne niemanden der das so treffend formulieren hätte können.

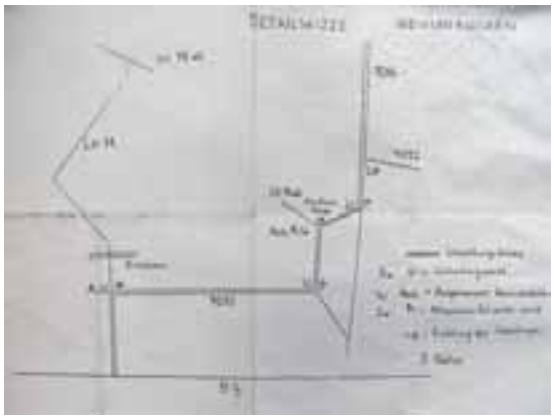
Dietmar Etzersdorfer

Teil 2 der Seiberer History

Meine erste Fahrt zum Seiberer Bergpreis erfolgte 1988, damals noch als unschuldiger Zuseher. Der bleibende Eindruck dieser großartigen Veranstaltung hat mich dazu bewogen, auch im kommenden Jahr dem Spektakel beizuwohnen.



Damals bin ich mit dem Motorrad gen Weißenkirchen gezogen um, mit meinem Zelt bewaffnet, bereits von Samstag auf Sonntag zu nächtigen. Anbei die Skizze einer Freundin, die ich sehr verehrte, auf der ersichtlich ist wo ich auf ihres Vaters Grundstück nächtigen könne. Um es vorweg zu nehmen, dass einzige Zelt das ich am Seiberer immer wieder aufgebaut habe ist jenes, welches jedes Jahr als Clubzelt im Startraum steht, denn damals hat es über Nacht am Seiberer geschneit und da durfte ich in einem vom Club reservierten Zimmer nächtigen. Natürlich nicht ohne in den Status der Helfer erhoben zu werden. Und da es ja so praktisch ist mit dem Motorrad in aller Herrgottsfrühe herumzufahren habe ich das Umdrehen der Umleitungsschilder für die Umfahrungsstrecke ausgefasst. Anbei die Originalskizze welche mir seinerzeit von Dietmar Etzersdorfer in die Hand gedrückt wurde. 1991 wurde ich Kassier des Kleinwagenclubs und aus dieser Tätigkeit heraus durfte ich plötzlich alle monetären Angelegenheiten in Sachen Seiberer erledigen: Nachnennungen kassieren, Geld für Starterlisten sammeln und was viel schlimmer war: Zeitnehmung bezahlen, Gendarmerie bezahlen, Feuerwehr bezahlen, Essen bezahlen,... Nach und nach habe ich eigentlich fast alle Angelegenheiten in der Vorbereitungsphase für die Veranstaltung übernommen und der Ehrgeiz ist gewachsen die Veranstaltung stetig zu verbessern und vergrößern. So habe ich mich laufend um neue Sponsoren gekümmert, denn es kostet natürlich Geld wenn man die Ausschreibung in Hochglanz drucken möchte. Natürlich hat das auch Probleme mit sich gebracht. Es wurden Toiletten im Startraum vorgeschrieben, wir hatten einen Flurschaden und das ständige Gejammer, dass die Veranstaltung nicht mehr als 200 Teilnehmer wegen der Feuerwehr verkraftet. Selbst unter Einberechnung der ausfallenden und nicht erscheinenden Teilnehmer habe ich daher im meiner Ära des Seiberers nie mehr als 250 Startnummern vergeben - schade drum, es wäre einiges mehr gegangen. Aber die Arbeiten ziehen sich natürlich auch nach der Veranstaltung. Jahrelang habe ich Ergebnislisten druckfertig gestaltet (am besten mit ein paar Bildern), analoge Fotos gesichtet und zugeordnet (ja, der EOKC verfügt über ein Archiv aller teilnehmenden Fahrzeuge auch vor dem digitalen Zeitalter) und die Datenbank mit allen Einträgen ergänzt (ist ja die Basis für jeden Seiberer). 1995 gab es große Aufregung wegen der Parallelveranstaltung "1000 Jahre Krems", die Befürchtung war, dass wenn man einmal auch größere Fahrzeuge als bis 1300ccm zulassen wird, die dann jedes Jahr mitfahren wollen. Dies ist natürlich nicht eingetreten, aber immerhin ist an diesem Seiberer durch den Filmklub Magellan ein 7 minütiges Promotionvideo auf VHS entstanden. 1996 gab es einen Generalversammlungsbeschluß, bei dem das Budget für das 40-jährige Jubiläum des Puch 500 im Jahr 1997 zugesichert wurde. Da ich damals die Rolle des Projektleiters übernommen habe, war klar, dass ich nicht gleichzeitig den Seiberer organisieren konnte. Damit ist die Arbeit teilweise wieder auf Dietmar zurückgefallen, welche ich allerdings in den Jahren danach nicht mehr voll aufgenommen habe. So habe ich zwar den Seiberer organisiert, bin aber nie als Hauptverantwortlicher aufgetreten. Achja, und eines noch, über die alte Geschichte, dass am Seiberer einmal ein Auto gestohlen worden sein soll will ich mich jetzt nicht äußern.



Organstrafverfügung Nr. E 130535
gemäß § 50 des Verwaltungsstrafgesetzes (VStG 1950)

Erik Teichman

Nun so soll es sein:

Opossums ich sage euch, wenn der TR mit dem Erik mal ins Kino geht so passiert es in der Regel, dass Sie im Anschluss das eine oder andere lecker Bierchen fachgerecht entsorgen. Im Zuge dieser fast schon rituellen Handlung geschieht es schon mal, dass der Erik oder der TR, meist aber beide dann schon ein wenig angetschechert sind und der kreative Prozess so richtig zu laufen beginnt. Ende 1997 muss wohl eine Sternstunde der Bierbraukunst gewesen sein. Sonst wäre es sicher nicht möglich geworden, die eine, die wunderbare, die die Szene verändernde Idee zu gebähren. Der Seiberer 1998 im Internet! So jetzt ist´s aber raus. In Zeiten in denen sich die Formel 1 noch mit Übertragungsrechten im Fernsehen herumschlug waren wir schon einen gewaltigen Schritt weiter. Es gab zwar noch kein DSL und die meisten von uns surften mit 54k Modems oder noch schlimmer im Netz herum. Aber die Technik war bereit und in Form von RoWu auch noch in Fleisch gewordener fast schon messiashafter Präsenz vorhanden. Er war damals bei Vienna-Online beschäftigt und die verfügten über Webspace, Equipment und Know-How. E schwafelte nicht viel herum, sondern stellte einfach den Kontakt und in weiterer Folge den Kontrakt zu einer gelungenen Webpremiere her.

Jene die den Seiberer kennen wissen aber, dass der Startraum sich in den Weinbergen befindet und die nächste Telefonzelle schon in einer gewissen Distanz liegt. Wir aber benötigten einen Telefonanschluß im Startraum um die Übertragung in die eine Richtung und das surfen in die andere zu ermöglichen. Surfen ja richtig! Natürlich wollte unser Provider das noch neue Medium Internet den Besuchern präsentieren und stellte dafür im Startraum einige raketenförmige Computer zum surfen auf.

104 Besucher haben beim ersten Mal den Seiberer live über das Internet verfolgt und 3225 Seiten aufgerufen. Die meisten (74%) kamen aus Österreich, der Rest der Internetzuseher nutzte die Gelegenheit um das Rennen auch aus den USA, den Niederlanden, Deutschland, Finnland, Schweden, Spanien, Portugal, ... zu verfolgen.
Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass der Seiberer seit dieser Zeit im Netz eine immer größere Aufmerksamkeit bekommen hat und es heute ohne dieses Medium kaum mehr vorstellbar ist eine Veranstaltung in dieser Größenordnung durchzuführen.
Was soll ich also noch über den Seiberer der Neuzeit berichten? Da wäre auf alle Fälle unser Seiberer Jimmy vor den Vorhang zu holen. Nur seinem ganz persönlichen Einsatz und der nicht enden wollenden Unterstützung und Toleranz seiner Familie ist es zu danken, dass der Seiberer so ist wie er nun mal ist. Die am perfektesten organisierte Oldtimer Bergwertung Österreichs.
Unter der Ägide von Jimmy schafft der Seiberer die für uns magische 300 Teilnehmerhürde und ist damit auch eine der größten Oldtimerveranstaltungen! Obwohl wir unseren Prinzipien der Kleinwägen, KARO´s und Einspurigen bis heute treu geblieben sind. Selbstverständlich öffneten aber auch wir unsere Reglementierungen und bieten im Rahmen diverser Klassen (ich möchte im besonderen auf die Youngtimerklasse hinweisen) einer immer größer werdenden Fangemeinde die Möglichkeit zur Teilnahme. Wann sehen wir eigentlich Dich mit deinem Fiat Panda 4x4 oder deinem Autobianchi A112?

Thomas “Frank” Rothbauer

Der Seiberer Bergpreis auch heuer wieder **live im Internet** auf **www.seiberer.at** über wavenet – Breitbandinternet über Funk von:

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

Hall of Fame

Die Gesamtsieger über alle Klassen

1986	Hermann LIND	VW Cabrio
1987	Gerta ROCEK	Steyr-Puch 500 D
1988	Karl LEITNER	Steyr-Puch 500 D
1989	Gerhard LEITNER	Steyr-Puch 650 T
1990	Walter WURZINGER	Steyr-Puch 700 AP Export
1991	Bruno FISCHER	Leyland Mini Special
1992	Ernst KRÖLL	Lioyd Alexander TS 600
1993	Gerta ROCEK	Steyr-Puch 500 D
1994	Andreas SEITL	Puch 250 TF
1995	Stephan KOCH	Steyr-Puch 500
1996	Manfred NORD	Honda S 800
1997	Franz BINDREITER	BMW R 69 S
1998	Bruno MAYERHOFER	Puch 250 TF
1999	Georg SCHÖNLEITNER	NSU 1000 C
2000	Wilhelm SCHNEIDER	Steyr Puch 700 AP
2001	Toni HACKER	Steyr Puch 700 AP2
2002	Andreas STEININGER	Puch 250 TF
2003	Roman LUKSCH	Vespa 150 GS
2004	Angela TUZAR	Puch 500 D
2005	Gerhard GRIM	Suzuki T 20
2006	Johann LOSCHKO	Morris Mini 850 Mk II
2007	Andreas ERBEN	NSU Prinz
2008	Erwin MISTELBAUER	Puch 250 SGS
2009	Matthias TUZAR	Ducati 450 SCR

Prolog „25 Jahre Seiberer“

Samstag 24. April 2010

Treffpunkt ist ab 9:00 Uhr im Startgelände zum SEIBERER BERGPREIS in Weißenkirchen in der Wachau. Die Abfahrt erfolgt pünktlich um 10:00 Uhr.
Die Route führt die Teilnehmer über malerische Strassen und Gassen von Weißenkirchen nach Himberg, Ottenschlag, Gars und Rosenburg zum Motorradmuseum Ehn nach Sigmundsherberg. Prof. Ehn wird die Teilnehmer schon vor der offiziellen Eröffnung durch seine Sammlung führen und Einblicke in diese gewähren. Im Anschluss daran geht es zum gemeinsamen Mittagessen nach Eggenburg. Derart gestärkt ins RRRollipop schauen wo Dr. Norbert Mylius fachkundig durch die Sammlung RRR führen wird.
Das Nenngeld beträgt nur € 15,- pro TeilnehmerIn,
darin sind ein Mittagessen, eine Kaffeejause und die Museumsführungen enthalten!

Kontakt: Johann Ettenauer +43 (0) 699-13060109
E-mail: info@seiberer.at
Internet: www.seiberer.at

Das Erste Österreichische Motorradmuseum
in Sigmundsherberg

Das erste, älteste und größte Motorradmuseum Österreichs hat im 30. Bestandsjahr einen neuen und endgültigen Standort in Sigmundsherberg gefunden.

Das Museumsgebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe des Park & Ride Parkplatzes beim Bahnhof Sigmundsherberg. Gebaut im Jahr 1965 diente das Haus ursprünglich als Strickwarenfabrik. Mit dem Kauf der Liegenschaft schlägt Ing. Ehn ein neues Museumskapitel auf.

Das Museum ist ausschließlich den Interessen des historischen Motorwesens in Form von klassischen Motorrädern und artverwandten Fahrzeugen gewidmet. Darüber hinaus wird das Museum ein Treffpunkt von allen an klassischen Motorrädern interessierten Personen sein.

Im rund 100 m² großen Eingangssaal, der vom Nachbau des ersten Benzinmotors der Welt mit Hochspannungszündung, dem berühmten Siegfried Marcus „Galgen – Motor“ dominiert wird, haben die Besucher die Möglichkeit, in alten Motorradzeitschriften zu schmökern, Benzingespräche mit Gleichgesinnten zu führen oder auch einen Kaffee zu trinken ehe sie sich in den drei großen Ausstellungssälen ebenerdig und im ersten Stock den rund 250 Motorräder und artverwandte Fahrzeugen widmen. Der Bogen spannt sich vom Sargant „Knochenschüttler“ Fahrrad aus 1864 über frühe Hoch- und Niederräder bis zu den berühmtesten Motorrädern der Welt. Hier versammeln sich die Marken von Brough Superior über Henderson, Norton und Scott bis zu Velocette. Aber auch dem Moped und den Hilfsmotoren ist breiter Raum gewidmet. Dass die österreichischen Marken von längst vergessenen wie Bostik, Delta Gnom, LAG oder Titan bis zu den großen Namen Lohner, KTM und Puch repräsentativ und umfangreich wie in keinem anderen Museum vertreten sind, versteht sich nahezu von selbst.

Zur permanenten Ausstellung kommen laufend Sonderschauen und Veranstaltungen dazu, vom traditionellen Osterflohmarkt für klassische Motorräder und Teile bis zum Biker – Advent.

Öffnungszeiten:
15. März bis 15. November jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-17 Uhr.
Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten gegen telefonische Voranmeldung.
www.motorradmuseum.at

Die Sammlung RRR, die ihren Schwerpunkt auf die kleinen und kleinsten Fahrzeuge aus den 50er und 60er Jahren gelegt hat, ist wie gewohnt im Erdgeschoss des Stammhauses am Hauptplatz präsentiert. Zahlreiche Roller, mit ihren Teils sehr extravaganten Formen, Kabinenroller, die wie UFO´s einer fremden Galaxie entstammen könnten und wunderbare Kleinwagen: Wohlbekanntes wie Puch, Lloyd, Goggomobil oder Seltenes wie Bond, Felber-Autoroller und Velam-Isetta.

Die kleinen Zwei-, Drei- und Vierrädrigen sind künstlerisch in unterschiedlichen Formationen platziert, hervorgehoben durch Alltagsgegenstände, chromglänzende Wurlitzer, lebensgrosse Pappfigürchen und riesige Originalfotos aus der Zeit. Weitläufig arrangiert mit viel Augenmerk auf Design, ohne auf technische und historische Informationen zu verzichten. Dem aufmerksamen Betrachter werden sich beim Durchgehen stets neue Perspektiven eröffnen.

RRRollipop führt Oldtimerfans, Technikbegeisterte, Sammler und Nostalgiker unter einem Dach zusammen. Nehmen Sie sich Zeit!

Öffnungszeiten:
ab 27. März 2010
Di - Do von 13 bis 18 Uhr
Fr - So, sowie Feiertags von 10 bis 18 Uhr
www.rrrollipop.eu

SCHENKEL delikatessen

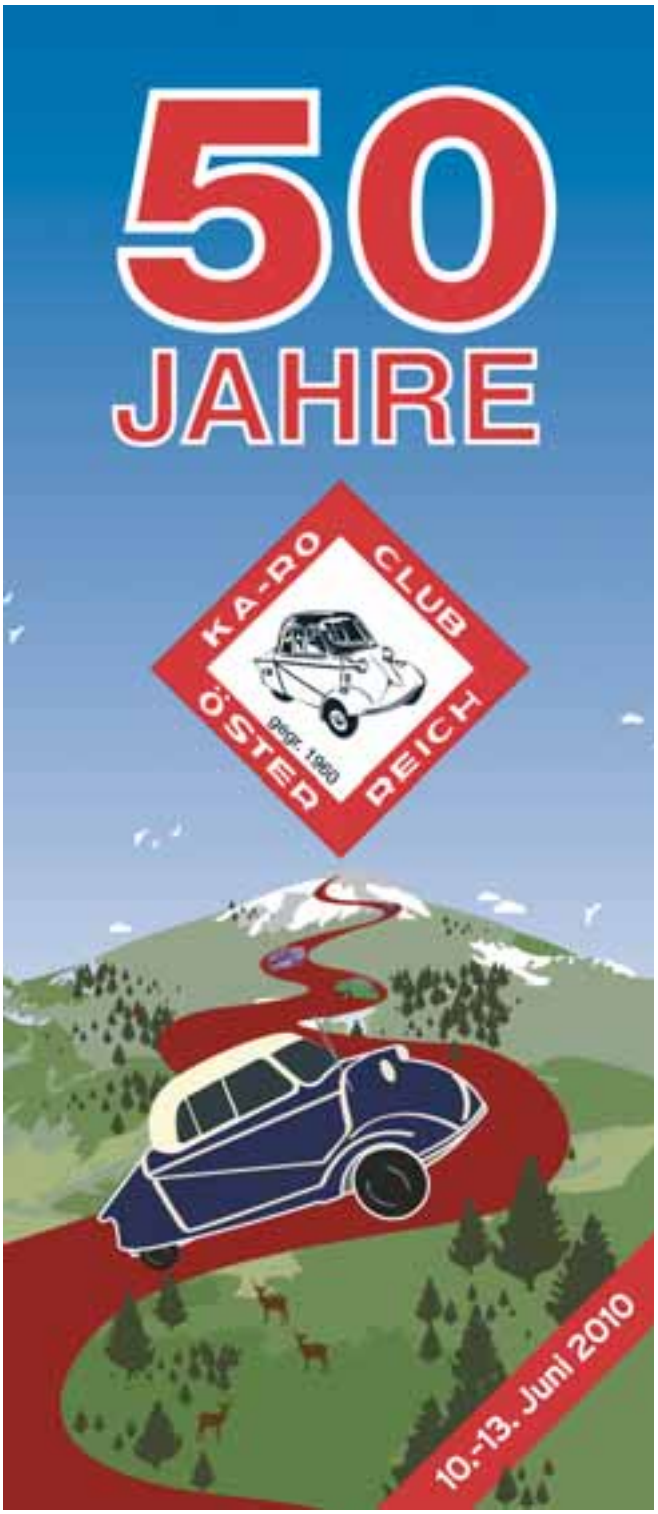
Der KA-RO, der Messerschmitt Kabinenroller, entstand aus einer Entwicklungsreihe von Kleinfahrzeugen, die Fritz Fend seit Ende des Krieges in Rosenheim geschaffen hatte. Seit 1952 beteiligte sich Willy Messerschmitt an der Fertigung des KARO 175 ccm, dessen Herstellung in die leer stehenden Hallen in Regensburg, die zuvor den Messerschmitt-Flugzeugwerken gedient hatten, verlegt wurde. Bald entstanden der KARO 200 ccm und schließlich der TG 500, der Tiger, der diese Bezeichnung nicht tragen durfte, weil sie anderweitig geschützt worden war. Der FMR TG 500 blieb aber weiterhin im Besitz seiner ursprünglichen Benennung.

Der **KA-RO Club Österreich** wurde im Jahre 1960 als Interessengemeinschaft von Messerschmittfahrern gegründet, ein Jahr, nachdem NG Mylius im KARO 200 Staatsmeister im Wertungssport geworden war, in einer Klasse, in der die Puchgespanne bisher eindeutig dominiert hatten.

Einige Kabinenroller versuchten nun, den Spuren, die Mylius gelegt hatte, zu folgen, erzielten auch noch bemerkenswerte Ergebnisse, bis im Jahr 1964 die Herstellung der KAROS ein Ende fand. Und von dem TG 500, der von 1958 bis 1961 in Produktion stand, war hierzulande trotz der sensationellen sportlichen Erfolge, die NG Mylius 1960 im Tiger errang, erst zwei Jahre später ein einziger verkauft worden.

Da dem Messerschmitt Kabinenroller in Österreich kein durchschlagender Verkaufserfolg beschieden war, blieb die Mitgliedschaft im Club nicht lange Messerschmittfahrern alleine vorbehalten. Schon im Jahre 1961 vertrat der Club auch die Interessen der Kabinenroller und Rollerfahrer anderer Fabrikate und drei Jahre später fanden auch Kleinwagenfahrer, ohne markengebunden zu sein, Aufnahme im Club.

Als Kurt Tesar, der dem Club von Beginn an angehörte, nun die Obmannsrolle übernahm, gelang es ihm, den Club auch über den Zeitraum, als das Interesse an Kleinfahrzeugen zu erlahmen begann, am Leben zu erhalten. Mit Bowling, Slotracing und touristischen Aktivitäten schuf er ein Ersatzprogramm, das geeignet war, dem Club einen Kern von Stammmitgliedern zu sichern. Erst in der zweiten Hälfte der Siebzigerjahre setzte das Aufkeimen der Veteranenpflege neue Impulse. Früh fand der Club, dem Beispiel Kurt Tesars nachahmend, mit einigen Unentwegten den Zugang zum Veteranensport. Die Kleinen, nunmehr zu Oldtimern geworden, waren mit einem Schlag wieder attraktiv.



Nach Kurt Tesars Tod, der 1987 völlig unerwartet erfolgte, traten Andere an seine Stelle und leiteten den Club in seinem Sinne weiter. Zwei Veranstaltungen, eine im Frühjahr, eine im Herbst, tragen noch immer seine Handschrift.
Der Club zählt heute 35 Mitglieder, gibt jährlich viermal die Club-Zeitschrift heraus und hebt einen Mitgliedsbeitrag von 30.-- Euro pro Jahr ein. Mitglieder in der BRD und in Ungarn verleihen dem Club ein überregionales Gepräge. Obwohl das Clubemblem in Erinnerung an die Ausgangssituation vor 50 Jahren immer noch den Messerschmitt KA-RO als Zentralgestalt zeigt, ist auch heute jeder, der an zwei-, drei- und vierrädrigen Kleinfahrzeugen Interesse hat, als Clubmitglied willkommen.

Hans Friessnig

50 Jahre KA-RO CLUB Österreich

SONDERLAUF

Es lag praktisch auf der Hand, den heurigen Sonderlauf dem 50-jährigen bestehen des KA-RO Club Österreich zu stellen. Immerhin Österreichs am längsten, durchgehend bestehender Oldtimer Verein. Doch das war er nicht immer. Er wurde 1960 als Interessensgemeinschaft von Messerschmittfahrern gegründet und ist heute ein Oldtimerklub für all jene, die die etwas anderen Fahrzeuge bevorzugen. Seien es die Dreirädrigen, die Motorroller, die kleinen Vehikel der Wirtschaftswunderzeit oder auch die Underdogs der neueren Automobilgeschichte, die nicht nur durch Kraft und Größe, sondern durch findige Lösungen und kleine Abmessungen glänzten.

Mit seinen traditionellen Veranstaltungen, der Schneerosenfahrt im März eröffnet er seine Saison und mit dem Gipfelsieg am Stuhleck, am 3. Samstag des Oktobers beschliesst er die Saison.

Anläßlich des 50. Jubiläums seiner Gründung veranstaltet der KA-RO – Club eine wahrlich würdige Geburtstagsfeier. Die Liebhaber kleiner Fahrzeuge – vom Mopeddreirad über den Roller, natürlich auch dem Kabinenroller – sind eingeladen sein Jubiläum vom 10. bis 13. Juni 2010 im Ötscherland rund um den Annaberg zu feiern.

Detaillierte Informationen & Anmeldungen:
Willi Hawle
+43 (0) 664 - 643 14 16
w.oldi@gmx.at

Informationen zum Sonderlauf 50 Jahre KA - RO Club:
Jürgen Splet
+43 (0) 676 - 517 28 25
schreckschraube@gmx.at

Info KA-RO Club Österreich
Die Clubabende finden jeden dritten Mittwoch im Monat
im Restaurant Hauer in Baden, in der Schwartz-Straße 50 statt.
Werner Heidrich +43 (0) 676 – 831 276 094

Art der Veranstaltung und Wertung

Der Seiberer Bergpreis wird heuer schon zum 25. Mal als lizenzfreier Gleichmäßigkeitsbewerb in zwei Läufen entsprechend dem nationalen und internationalen Reglement auf gesperrter Strecke durchgeführt. Der Bewerb wird auf der gesamten historischen Strecke mit 6,5 km Länge bei einer durchschnittlichen Steigung von 7% (!) gefahren. Für die Wertung wird die Zeitdifferenz der beiden gefahrenen Läufe herangezogen. Die gefahrene Geschwindigkeit wird in keiner Weise bewertet. So hat jeder die gleiche Chance zu gewinnen. Den Teilnehmern ist die Verwendung von Uhren und anderen Zeitmessgeräten strengstens untersagt und führt ebenso wie deutliches Verlangsamen vor der Ziellinie zur Disqualifikation! Bei gleicher Zeitdifferenz entscheidet das ältere Baujahr. Die Zeitnehmung erfolgt durch clubfremde Experten, unabhängig, unbestechlich und auf tausendstel Sekunden genau.

Spezialwerkstätte für KFZ-Technik
Ing. Georg Ringseis
ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
GÜNSTIG
RASCH
Tel./Fax: 715 20 62
1030 Wien
Ungargasse 29
email: ringseis@kfz-ringseis.at
Internet: www.kfz-ringseis.at
Ihre Markenwerkstatt für alle Marken!
Spezialist für Oldtimer-Elektrik!

Startberechtigte Fahrzeuge

Startberechtigt sind sämtliche historische, ordnungsgemäß zum Verkehr zugelassene und in schönem Original- bzw. restauriertem Zustand befindliche Kraftfahrzeuge, die vor dem 25.4.1980 erstzugelassen wurden, bis 1300 ccm Hubraum.

Heuer gibt es wieder die beliebte Sonderklasse für Youngtimer! Teilnehmen dürfen Fahrzeuge, die mindestens 20 Jahre alt (Erstzulassung vor dem 25.4.1990) oder älter als der Lenker sind. Das Fahrzeug muss aber weniger als 1000 ccm Hubraum haben, oder eine Fahrzeuglänge unter 3,60m!

In der Vespa - Klasse dürfen Vespas und heuer erstmals auch Lambrettas starten die mindestens 20 Jahre alt sind. Nicht startberechtigt sind Rennfahrzeuge, sowie Fahrzeuge mit Umbauten, die nicht dem technischen Stand des Baujahres entsprechen. Diese Punkte werden bei der technischen Abnahme strengstens überprüft! Technische Anfragen bezüglich der Startberechtigung von Fahrzeugen bitte ausschließlich an die Organisationsleitung.

ERSTER OESTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB
POSTFACH 25 • 1210 WIEN

Ort und Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnehmer sollten nicht vor 8:00 Uhr, spätestens aber um 9:00 Uhr im Startraum eintreffen, wo die administrative und technische Abnahme stattfindet. Bis zur Teilnehmerbesprechung um 9:45 Uhr kann die Strecke besichtigt werden. Bitte beachten Sie die Einbahnregelung im Startraum!
Der 1. Lauf wird um 10:00 Uhr gestartet, der 2. Lauf um 14:30 Uhr. Nach Ende des 2. Durchgangs (etwa 16:30 Uhr) laden wir die Teilnehmer zu einem leckeren Essen mit Hausmannskost und zu einem Getränk ein. Anschließend um etwa 18:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

Faber

Sonderwertungen

Die Teilnahme an Sonderwertungen erfolgt aufgrund der Fahrzeuge bzw. der Angaben bei der Nennung. Erstmals gibt es heuer eine Team- bzw. Klubwertung. Ein Team besteht aus mindestens fünf Teilnehmern. Gewertet werden – egal wie groß das Team ist – die besten drei Zeiten. Anmeldung für die Teamwertung bitte an jimmy@seiberer.at unter Angabe aller Nenn-Nummern, Vor- und Zunamen der Teammitglieder.

LEBZELTEREI
Reschinsky
Seit 1888
Wo Honig gedeiht zur Köstlichkeit

Sonderwertung
"50 Jahre KA-RO Club Österreich"

Für alle dreirädrigen Fahrzeuge der Klasse E ausgeschrieben.

Die Damenwertung wird es traditionell geben, ebenfalls eine solche für besonders originelle historische Kleidung der Teilnehmer und Beifahrer. Wir freuen uns, wenn nicht nur die ZweiradfahrerInnen in historischer Gewandung an den Start gehen!

Markenbezogen wird es heuer wieder eine KTM-Wertung geben. Vespa und Lambretta treten heuer gemeinsam in einer eigenen Sonderwertung an.

Ob ihr uns für verrückt haltet oder nicht, es wird eine Wertung für historische Zimmerfahrräder geben. Der Herr Veranstaltungsleiter darf ja den Startraum nicht verlassen, falls er gebraucht wird, will aber trotzdem "mitfahren".

Und noch eine Sonderwertung gibt es für alle L17-Lenker, d.h. Führerscheinbesitzer, die noch nicht 18 Jahre alt sind (Stichtag: Geburtsdatum am 26.4.1992 oder danach) oder Lenker, die noch in Ausbildung stehen und mit gesetzlich vorgeschriebenem Begleiter antreten.

Prolog

Der diesjährige Prolog zum Jubiläum „25 Jahre Seiberer“ findet am Samstag den 24. April 2010, ab 9:00 Uhr statt. Treffpunkt ist im Startgelände zum SEIBERER BERGPREIS in Weißenkirchen in der Wachau. Die Abfahrt erfolgt pünktlich um 10:00 Uhr.

Die Route führt die Teilnehmer über malerische Strassen und Gassen von Weißenkirchen nach Himberg, Ottenschlag, Gars und Rosenburg zum **Motorradmuseum Ehn** nach Sigmundsherberg. Prof. Friedrich Ehn wird die Teilnehmer schon vor der offiziellen Eröffnung durch seine Sammlung führen und Einblicke in diese gewähren. Im Anschluss daran geht es zum gemeinsamen Mittagessen nach Eggenburg. Derart gestärkt zum **RRRollipop schauen** wo Dr. Norbert Mylius fachkundig durch die Sammlung RRR führen wird.

Unterbringungsmöglichkeiten

Die nicht nur landschaftlich reizvolle Weinbaugemeinde Weißenkirchen in der Wachau bietet den von weiter entfernt Anreisenden zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten.
Interessenten wenden sich bitte bis Ende März an das Gemeindeamt +43 (0) 2715 22 32, von wo aus Sie dann an die Fremdenverkehrsstelle weitergeleitet werden.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und die für Gleich- mäßigkeitsveranstaltungen vorgeschriebene Durch-schnittsgeschwindigkeit von 50 km/h nicht zu überschreiten. Grobe Verstöße führen zur Disqualifikation. Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung auftreten, ab. Die Fahrer tragen die volle straf- und zivilrechtliche Verantwortung für alle von Ihnen respektive Ihren Fahrzeugen verursachten Personen- und Sachschäden. Für die Verwendung von Sicherheitsgurt und Sturzhelm sowie den Personentransport insbesondere auf einspurigen Fahrzeugen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Die Fahrer anerkennen mit Ihrer Nennung die Ausschreibungsbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen die ordentlichen Gerichte anzurufen. Die Teilnehmer (Fahrer und Beifahrer) erklären sich in jedem Fall mit Film-, Ton-, und Videoaufzeichnungen sowie deren Veröffentlichung (z.B. unter www.seiberer.at) einverstanden.

ARBO

Nennung

Als Nennungen werden ausnahmslos **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE UND UNTERSCHRIEBENE ZAHLSCHEINE** oder die **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE NENNUNG VIA INTERNET** akzeptiert! Teilnehmer aus dem Ausland finden ein eigenes Nennformular beigelegt. Dies gilt auch für die, die sich per Internet bereits vorangemeldet haben!
Alle relevanten Dokumente sind auch unter www.seiberer.at zum Download bereitgestellt. Internet-Nenner erhalten alle weiteren Informationen per E-Mail. Internet-Nennungen sind bindend, die Nenngebühr ist bis zum ordentlichen Nennschluss zu bezahlen.
Der ordentliche Nennschluss ist Freitag, 26. März 2010 (Einzahlungsdatum)
Bei ordnungsgemäß erfolgter Nennung erhalten alle Teilnehmer spätestens eine Woche vor der Veranstaltung die Teilnahmeunterlagen samt Einfahrtsberechtigung in den Startraum zugesandt, nur abgelehnte Teilnehmer werden sofort benachrichtigt. Das Nenngeld ist Reugeld und wird nur dann rückerstattet, wenn die Veranstaltung seitens des Veranstalters abgesagt wird. Höhere Gewalt entbindet den Veranstalter von seinen Verpflichtungen.
Bei Stornierungen bis zum Ende der Nennfrist zahlt der EÖKC das Nenngeld nach Abzug von 10,- Euro Aufwandsabgeltung zurück, danach gibt es keine Refundierung! In begründeten Fällen kann das Nenngeld abzüglich 10,- Euro Aufwandsabgeltung für das folgende Jahr gutgeschrieben werden. Bei Nichterscheinen am Veranstaltungstag ist in keinem Fall eine Rückvergütung möglich!

Nachnennungen sind leider nicht möglich!

TOI TOI
SANITÄRSYSTEME

Nenngeld

€ 55,--
für alle Fahrzeuge außer:

€ 45,--
für Fahrzeuge der Klassen A, E, F, I
sowie alle Fahrzeuge vor Baujahr 1945

€ 40,--
für alle Mitglieder des EOKC – Teilnehmer
Sonderlauf 50 Jahre KA-RO Club

€ 29,--
für alle Vespas (V) gesponsert von der Firma Faber

€ 19,--
ür alle Fahrzeuge der Marke KTM (Sonderwertung
über alle Klassen)

€ 10,--
historische Fahrräder und Zimmerfahrräder

€ 15,--
Prolog (pro Person) „25 Jahre Seiberer Bergpreis“ am Samstag, 24.4.2010 Im Nenngeld des Prologes inbegriffen: Museumseintritte Mittagessen, Kaffeejause.

Hotel - Cafe - Restaurant
Helenenstüberl
Zeman

Das Nenngeld zum 25. Internationalen Seiberer Bergpreis beinhaltet folgende Leistungen des Ersten Österreichischen Kleinwagen Clubs:
Gesperrte Strecke, Streckendienst, Polizei, Feuerwehr und Rettung ein Parkplatz für das Teilnehmerfahrzeug im Startraum (keine Transportfahrzeuge!), detaillierte Teilnehmerunterlagen, Startnummern und Starterliste eine reichliche Jause pro teilnehmendem Fahrzeug nach dem 2. Lauf, Preise (Pokale und Sachpreise) für die Klassen-, Gesamt- und Sonderwertungen (Siegerehrung)

Klasseneinteilung

A0 ..... historische Fahrräder

A ..... Mopeds, Motorroller

V ..... Vespa & Lambretta

B ..... Motorräder

C ..... Beiwagengespanne

D ..... Vorkriegsklasse - Pkw (bis 1945) und alle Fiat Topolino

E ..... 3-rädrige Kleinwagen, Kabinenroller und Lastenroller

F ..... Kleinwagen bis 500 ccm (bis 1980) ausgenommen Steyr-Puch

G ..... Kleinwagen von 501 bis 750 ccm (bis 1980) ausgenommen Steyr-Puch

G1.....BMW 700

H ..... Kleinwagen von 751 bis 1000 ccm (bis 1980)

I ..... Steyr Puch Haflinger

J ..... Steyr-Puch von 16 bis 19 PS

K ..... Steyr-Puch von 19,8 bis 25 PS

L ..... Steyr-Puch ab 27 PS

M ..... Automobile von 1001 ccm bis 1300 ccm (Gästeklasse)

Y ..... Youngtimer (EZ vor dem 25. April 1990)

Z ..... historische Zimmerfahrräder

Der Veranstalter behält sich das Recht vor,
Klassen zusammenzulegen und Nennungen
ohne Angabe von Gründen abzulehnen!

1955 Goggomobil 2010

Informationen und Organisationsleitung

Internet: www.seiberer.at, e-mail: info@seiberer.at

Informationen zur Veranstaltung

Martin Winkelbauer
E-mail: jimmy@seiberer.at
Mobil: +43 (0) 664-486 9983
Telefon und Fax: +43 1 7698147

Informationen zum Sonderlauf 50 Jahre KA-RO Club

Jürgen Splet
Mobil +43 (0) 676-517-2825
E-mail: schreckschraube@gmx.at

Informationen und Betreuung unserer ausländischen Gäste

Roman Luksch
Tel. +43 1 2699800 oder Mobil +43 (0) 676-562 6679

BMW 700 (G1)

Wolfgang Luksch: gabriela_wolfgang@yahoo.de
Tel. und Fax +43 1 8792940 oder
Mobil +43 (0) 676-672 5775

Informationen für Vespafahrer (V)

Fritz Pichlmann: fritz@rc-roadrunner.at
Mobil +43 (0) 676-734 7339
homepage: www.rc-roadrunner.at

Information und Betreuung des Prologs

Johann Ettenauer: jettenauer@aon.at
Mobil +43 (0) 699-130 60109

Koordination für historische Fahrräder

Martin Strubreiter
Tel. +43 2235 81093 oder +43 1 86331 5214
strubreiter.martin@autorevue.at

Druck:

10. Internationales Haflingertreffen

4. bis 6. Juni 2010
Stockerau / Niederösterreich

Programm

Freitag 4. Juni 2010

ab 9:00 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer beim
Heeresgeschichtlichen Museum
Arsenal, Objekt 18, 1030 Wien
Ausgabe der Startnummern und Startunterlagen

11:00 Uhr
Führung durch das Heeresgeschichtliche Museum

14:00 Uhr
Abfahrt zum Gelände im Konvoi

Auf dem Gelände steht Platz zum Campieren zur Verfügung!
Freie Fahrt auf einer kleinen Teststrecke

19:30 Uhr
Grillerei im Rahmen des Clubabends des EOKC

Samstag 5. Juni 2010

9:00 Uhr
Fahrerbesprechung im Gelände
im Anschluss Wertungsfahrten
Mittags gibt es eine kleine Stärkung im Gelände
Nachmittags Wertungsfahrten
Abends geht´s gemeinsam zum Ritteressen

Sonntag 6. Juni 2010

steht eine gemeinsame Ausfahrt bzw. eine weitere
Wertungsfahrt auf dem Programm, danach Mittagsjause
und Siegerehrung

Weitere Informationen:
www.haflingertreffen.eu
E-mail: info@haflingertreffen.com

Die Weinbauidylle Weißenkirchen liegt inmitten der Wachau zwischen Krems und Spitz am nördlichen Ufer der schönen blauen Donau, erreichbar über die B 3 von Krems oder von Melk bzw. Emmersdorf.

Köhler
Rudolf Köhler GesmbH
Sanitäre Anlagen
Heizungen
Energieoptimierungen

tafeley.at
Mittelalterladen
www.tafeley.at